

HINWEIS

Unsere Theaterkassen sind bis Sonntag, 14. Juli für Sie geöffnet.
Nach der Sommerpause können Sie sich ab Montag, 26. August
Karten für die neue Spielzeit an der Theaterkasse sichern.

Krefeld September 2019		Mönchengladbach August 2019	
GROSSE BÜHNE	ANDERE SPIELORTE	GROSSE BÜHNE	ANDERE SPIELORTE
2 Mo	Glasfoyer THEATER EXTRA Autor zu Gast Thomas Hoeps und Jac. Toes Die Cannabis-Connection 19.30 Uhr Veranstalter und Kartenvorverkauf: Der andere Buchladen Tel.: 02151/66842	30 Fr	Schloss Rheydt, Turnierwiese Klassik Open Air 2019 L'amour, toujours l'amour mit Werken von Bedrich Smetana Georges Bizet, Giacomo Puccini u.a. Konzert im Rahmen der Sommermusik Schloss Rheydt 20.30 Uhr · ★ Eintritt: 42,50 € 39,50 €
10 Di	Seidenweberhaus 1. Sinfoniekonzert mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Johannes Brahms 20 Uhr · Konzertabo · ★ 19.15 Uhr Einführung	7 Sa	Kultur büro MG Studio GASTSPIEL IN KOOPERATION MIT DEM GEHÖRLOSENVEREIN MÖNCHENGLADBACH Frauentreff Theaterproduktion des Gehörlosen Theatervereins Dortmund e.V. in Gebärdensprache 16 – 18 Uhr Eintritt: 15,- € VVK 18,- € AK Karten unter: ticket@gehoerlosetheater- dortmund.de
13 Fr	Seidenweberhaus 1. Sinfoniekonzert mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Johannes Brahms 20 Uhr · Konzertabo · ★ 19.15 Uhr Einführung	11 Mi	Konzertsaal 1. Sinfoniekonzert mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Johannes Brahms 20 Uhr · Konzertabo · ★ 19.15 Uhr Einführung
15 So	Glasfoyer THEATER EXTRA Matinee zu Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht Musik von Kurt Weill 11.15 Uhr Eintritt: 4,50 € · ★	12 Do	Konzertsaal 1. Sinfoniekonzert mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Johannes Brahms 20 Uhr · Konzertabo · ★ 19.15 Uhr Einführung Theater im Gründungshaus Aufgetischt! Gäste: Michael Grosse und Thorsten Knippertz Moderation: Lena Sapper 20 Uhr · ★ Eintritt: 12,- €
20 Fr	ERÖFFNUNG DER SPIELZEIT 2019/2020 PREMIERE Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht Musik von Kurt Weill 19.30 – ca. 22.20 Uhr Premierenabo 1 und 3 · ★ Eintritt: Preisstufe 6 Anschließend öffentliche Premierenfeier im Glasfoyer.	14 Sa	Verleihung der Goldenen Blume an Prof. Dr. Michael Braungart 17 Uhr Kostenlose Eintrittskarten über MGMG Tel.: 02161/2552401
21 Sa	THEATER EXTRA Blick hinter die Kulissen Theaterführung 15 Uhr · ★ Eintritt: 7,- € Glasfoyer THEATER EXTRA Krefelder Jazzherbst Florian Weber Quartett Lucent Water Florian Weber: Piano Eric Vloeimans: Trompete Michel Benita: Bass Israel Varela: Schlagzeug Eine Kooperation von Jazzklub Krefeld und Theater Krefeld und Mönchengladbach 20 Uhr · ★ Eintritt: 18,- € / ermäßigt: 12,- € JKK-Mitglieder: 9,- €	16 Mo	Theaterbar THEATER EXTRA Soiree zu Salome Oper von Richard Strauss 18.45 Uhr Stückeneinführung anschließend Probenbesuch Eintritt: 4,50 €
22 So	Wiederaufnahme Glasfoyer Die drei Schweinchen und der Wolf Puppentheater von Alexander Betov Für Kinder ab 3 Jahren 11 Uhr · ★ Eintritt: 7,- € Glasfoyer THEATER EXTRA Soiree zu Der Meister und Margarita von Michail Bulgakow 18 Uhr · ★ Eintritt: 4,50 €	21 Sa	Vivaldi und Wacholder Kammerkonzerte in Restaurants und Bars der Mönchengladbacher Altstadt 20 Uhr / 21 Uhr / 22 Uhr Eintritt frei!
23 Mo	Glasfoyer THEATER EXTRA Christian Wirmer – "Jon Fosse, Morgen und Abend." Ein Schauspielmonolog 19.30 Uhr Veranstalter und Kartenvorverkauf: Der andere Buchladen: Tel.: 02151/66842	22 So	ERÖFFNUNG DER SPIELZEIT 2019/2020 PREMIERE Salome Oper von Richard Strauss 18 – ca. 19.40 Uhr – ohne Pause Premierenabo 1 · ★ Eintritt: Preisstufe 5 Anschließend öffentliche Premierenfeier in der Theaterbar, unterstützt vom Verein Freunde des Theaters in Mönchengladbach e. V.
24 Di	Glasfoyer Gedenkkonzert für im KZ ermordete Komponisten Werke von Gideon Klein, Pavel Haas, Leo Smit und Hans Kraas Mit Mitgliedern der Niederrheinischen Sinfoniker 20 Uhr · ★ Eintritt: 13,50 € / ermäßigt: 9,50 €	23 Mo	THEATER EXTRA Blick hinter die Kulissen Theaterführung 18 Uhr · ★ Eintritt: 7,- €
29 So	PREMIERE Der Meister und Margarita von Michail Bulgakow 18 – 21.10 Uhr Premierenabo 1 und 3 · ★ Eintritt: Preisstufe 2 Anschließend öffentliche Premierenfeier im Glasfoyer.	25 Mi	Theaterbar THEATER EXTRA Jazz@Theaterbar Bruno Micetic Quartett 20 Uhr · ★ Eintritt: 12,- € / ermäßigt: 10,- €
	Glasfoyer THEATER EXTRA Matinee zu Wer hat Angst vor Virginia Woolf? von Edward Albee 11.15 Uhr · ★ Eintritt: 4,50 €	26 Do	Theaterbar THEATER EXTRA Soiree zu Der goldene Drache Musiktheater von Peter Eötvös 18.45 Uhr Stückeneinführung anschließend Probenbesuch Eintritt: 4,50 € · ★
	Wiederaufnahme Glasfoyer Die drei Schweinchen und der Wolf Puppentheater von Alexander Betov Für Kinder ab 3 Jahren 11 Uhr · ★ Eintritt: 7,- €	28 Sa	ERSTAUFFÜHRUNG AM THEATER KREFELD MÖNCHENGLADBACH PREMIERE Der goldene Drache Musiktheater von Peter Eötvös 19.30 – 21.10 Uhr – ohne Pause Eintritt: 26,- € / ermäßigt: 16,- € 18.45 Uhr Einführung Anschließend öffentliche Premierenfeier in der Theaterbar, unterstützt vom Verein Freunde des Theaters in Mönchengladbach e. V.
	Wiederaufnahme Glasfoyer Die drei Schweinchen und der Wolf Puppentheater von Alexander Betov Für Kinder ab 3 Jahren 11 Uhr · ★ Eintritt: 7,- €	29 So	1. Kinderkonzert Kiko und die Technik 12.30 Uhr · Kinderkonzertabo · ★ Salome Oper von Richard Strauss 19.30 – ca. 21.10 Uhr – ohne Pause Abo Gelb 1 und TG SonntagAbo 1 · ★ Eintritt: Preisstufe 5
	Wiederaufnahme Glasfoyer Die drei Schweinchen und der Wolf Puppentheater von Alexander Betov Für Kinder ab 3 Jahren 11 Uhr · ★ Eintritt: 7,- €		Bunker Güdderath Eröffnungsmatinee Festival Die Herbstzeitlose 2019 11 Uhr Eintritt frei! In Kooperation mit dem Theater Krefeld und Mönchengladbach
	Wiederaufnahme Glasfoyer Die drei Schweinchen und der Wolf Puppentheater von Alexander Betov Für Kinder ab 3 Jahren 11 Uhr · ★ Eintritt: 7,- €		Studio THEATER EXTRA Aschenputtel Kindertheaterstück für eine Schauspielerin und fünf Puppen von Sabine Sanz Für Kinder ab 5 Jahren 15 – 15.50 Uhr · ★ Eintritt: 7,- €

Ihr Glücksgriff!

6x Theater mit Schauspiel, Oper und Ballett ab 75 Euro!

Die Zauberflöte
Rigoletto
Die Dreigroschenoper
Orpheus in der Unterwelt
Ballett: Beethoven
Mein Kühlraum

Die Zauberflöte
Tartuffe
Sunset Boulevard
Szenen einer Ehe
Ballett: Living in America
Elling

Sonntagnachmittags-Abo, KR

Abo Lila, MG

Über diese und viele weitere Abonnements informiert Sie unsere Theaterkasse gerne unter 02151/805-125 oder 02166/6151-100.

* = freier Verkauf · Änderungen vorbehalten!

Redaktionsschluss: 29. Mai 2019

KARTEN UNTER: WWW.THEATER-KR-MG.DE

PREISE

EINZELKARTEN THEATERVORSTELLUNGEN					
Platzkategorie	A	B	C	D	E
Preisstufe 1	37,00	33,50	26,00	19,50	14,00
2	41,00	37,50	29,00	22,00	16,50
3	42,50	39,00	30,00	23,00	17,00
4	44,00	40,50	31,00	24,50	19,00
5	49,50	44,50	34,50	27,50	21,50
6	52,00	46,00	36,00	28,00	22,00
7	57,00	49,00	39,00	30,00	23,50
8	67,00	55,00	45,00	36,00	28,50
9	72,00	59,50	48,50	38,00	24,50

EINZELKARTEN KONZERTE UND JUGEND					
Platzkategorie	A	B	C	D	E
Sinfoniekonzerte	49,50	42,00	32,00	23,00	17,00
Kinderkonzerte	12,00	10,50	8,50	8,00	7,00
Kindermärchen	14,00	11,00	10,00	9,00	8,00
Puppentheater	7,00				
Jugendclub	10,00				
Jugendclubausweis	8,00				

GRUPPENKARTEN (AB 15 PERSONEN)* THEATERVORSTELLUNGEN	
Preisstufe 1 - 3	12,50 bis 23,00
Preisstufe 4 - 7	22,00 bis 26,00
KONZERTE	
• 11-Schulkonzert	7,00 (für alle Wochentage)

* Gilt nicht für Silvester- und Sonderveranstaltungen.

Erhalten Sie regelmäßig unsere Newsletter:
Melden Sie sich einfach unter
www.theater-kr-mg.de an.

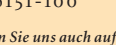
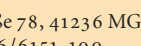
INFO KREFELD | KARTEN UNTER: 021 51/805-125

INFO MÖNCHENGLADBACH | KARTEN UNTER: 021 66/61 51-100

Spielstätte: Theater Krefeld, Theaterplatz 3, 47798 KR
Theaterkasse: Theaterplatz 3, 47798 Krefeld, Tel.: 02151/805-125
E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 10 – 19 Uhr · Sa, 10 – 14 Uhr
Abendkasse: Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung

Spielstätte: Theater Mönchengladbach, Odenkirchener Straße 78, 41236 MG
Theaterkasse: Odenkirchener Straße 78, 41236 MG, Tel.: 02166/6151-100
E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 10 – 19 Uhr · Sa, 10 – 14 Uhr
Abendkasse: Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung
Mobile
Theaterkasse: Foyer der Zentralbibliothek Mönchengladbach,
Carl-Brandts-Haus, Sa 10 – 14 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf:



August September



Der goldene Drache

Musiktheater von Peter Eötvös
Libretto von Roland Schimmelpfennig
auf der Grundlage des gleichnamigen Theaterstücks
für die Oper bearbeitet von Peter Eötvös und Mari Mezei

Musikalische Leitung: Yorgos Ziavaras
Inszenierung: Petra Luisa Meyer
Bühne und Kostüme: Dietlind Konold
Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Mit: Susanne Seefing, Panagiota Sofroniadou; Rafael Bruck, Peter Koppelman, James Park; Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker



„Fünf Sängern und Sänger schlüpfen in 17 verschiedene Rollen: Ein Chinese mit Zahnschmerzen arbeitet illegal in einem Asia-Schnellimbiss. Seine Kollegen ziehen ihm den kranken Zahn mit einer Rohrzange. Der Zahn landet in einer Thai-Suppe. Ein Mädchen ist schwanger und überwirft sich mit ihrem Freund. Die Stewardess Inga findet den Zahn in ihrer Thai-Suppe. Eine junge Chinesin wird zur Prostitution gezwungen. Der Chinese verblutet in der Küche des Schnellrestaurants. Was diese Momentaufnahmen zusammenhält, ist der Thai-China-Vietnam-Schnellimbiss *Der goldene Drache*. Die surreale Geschichte des namenlosen chinesischen Geschwisterpaars zeigt das Elend prekärer Lebensverhältnisse von Migranten in Europa auf.“

Für das Musiktheater wurde das viel gespielte und preisgekrönte gleichnamige Schauspiel (UA 2009) des deutschen Dramatikers Roland Schimmelpfennig von 45 auf 21 Szenen mit raschen Schnitten und Überblendungen reduziert. Der ungarische Komponist Peter Eötvös (*1944) hat die Musikalität dieser Tragikomödie aufgespiert und sie in eine packende Partitur verwandelt.

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach.
Gefördert vom NRW KULTURsekretariat



SOIREE UND PROBENBESUCH AM DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2019, 18.45 UHR
Theater Mönchengladbach, Theaterbar und Große Bühne
PREMIERE AM SAMSTAG, 28. SEPTEMBER 2019, 19.30 UHR
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

Stückeführungen jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn in der Theaterbar.

Die Dreigroschenoper

nach John Gays „The Beggar's Opera“
von Bertolt Brecht / Musik von Kurt Weill

Inszenierung: Helen Malkowsky
Musikalische Leitung: Willi Haselbek
Bühne: Hermann Feuchter
Kostüme: Alexandra Tivig
Choreografie: Stefan Kunzke
Dramaturgie: Thomas Blockhaus

Mit: Paula Emmrich, Chris Nonnast, Vera Maria Schmidt, Jannike Schubert, Carolin Schupa; Henning Kallweit, Adrian Linke, Michael Ophelders, Philipp Sommer, Paul Steinbach, Ronny Tomiska und Bruno Winzen.
Orchester: Dirk Grezius, Kim Jovy, Christoph Kammer, Jörg Kinzius, Olaf Krüger, Henning Nierstenhöfer, Olaf Scherf und Willi Haselbek.

„Und der Haifisch, der hat Zähne...“
Macheath, genannt Mackie Messer, skrupelloser Chef eines Londoner Gangsterunternehmens, und Jonathan Peachum, Besitzer der Firma Bettlers Freund, für den Not und Armut der anderen ein florierendes Geschäft sind, stehen sich in Brechts *Dreigroschenoper* als Konkurrenten gegenüber. Als Peachum erfährt, dass seine Tochter Polly heimlich den Gangsterboss geheiratet hat, tobt er und will ihn an den Galgen bringen. Trotz Pollys Warnung verlässt der frischgebackene Ehemann die Stadt jedoch nicht, sondern besucht wieder einmal die Huren von Turnbridge, die ihn prompt ans Messer liefern. Seine Hinrichtung scheint unabwendbar.
Auch die von Kurt Weill komponierte Musik, in die er Stilelemente von Blues, Jazz, Tango und Jahrmarktsmusik aufnahm, trug zum phänomenalen Erfolg dieser legendären Kapitalismuskritik bei. Gleichzeitig Provokation und Spektakel mit eingängigen Songs wie „Die Moritat von Mackie Messer“, „Die Seeräuber-Jenny“ und dem „Kanonen-Song“, wurde *Die Dreigroschenoper* von 1928 zum erfolgreichsten deutschen Bühnenwerk des 20. Jahrhunderts.

MATINEE AM 15. SEPTEMBER 2019 UM 11.15 UHR
Theater Krefeld, Glasfoyer
PREMIERE AM 20. SEPTEMBER 2019 UM 19.30 UHR
Theater Krefeld, Große Bühne

1. Kinderkonzert

Kiko und die Technik

Kobold Kiko: Paula Emmrich
Musikalische Leitung und Moderation: Andreas Felner
Niederrheinische Sinfoniker

Handy, Computer, Fernseher, elektrisches Licht, elektrischer Herd, Waschmaschine, ferngesteuertes Auto, Radioapparat, Auto, Bus und Straßenbahn – im Alltag sind wir alle ständig von Technik umgeben. Erst wenn der Strom mal ausfällt, merken wir, wie selbstverständlich wir die Technik nutzen. Und wie oft am Tag hören wir Musik über Radio, Tablet oder Fernseher, also durch Technik? Musik kann man durch Technik sogar nicht nur aufnehmen und anhören, sondern auch erzeugen, ganz ohne richtige Instrumente.
Aber wie ist das eigentlich? Haben auch Komponisten die „Technik“ in ihre Werke aufgenommen und Musik über technische Geräte geschrieben? Gibt es vielleicht Kompositionen über Waschmaschinen oder über Autos? Da muss Kobold Kiko unbedingt nachforschen!

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2019, 11 UHR UND 12.30 UHR
Theater Mönchengladbach, Große Bühne
SONNTAG, 6. OKTOBER 2019, 11 UHR UND 12.30 UHR
Theater Krefeld, Große Bühne

Salome

Musikdrama in einem Aufzuge
Musik von Richard Strauss
Text von Hedwig Lachmann und Richard Strauss
nach Oscar Wilde

Musikalische Leitung: GMD Mihkel Kütson
Inszenierung: Anthony Pilavachi
Bühne und Kostüme: Markus Meyer
Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Mit: Eva Maria Günschmann, Dorothea Herbert, Boshana Milkov* / Susanne Seefing; Hayk Dënyan, David Esteban / Woongyi Lee*, Manfred Feldmann, Markus Heinrich, Alexander Kalina, Robin Lieberth, Guillem Batllori Pagès*, James Park, Markus Petsch, Kairschan Scholdybajew, Johannes Schwärsky, Matthias Wippich; Statist: Niederheinische Sinfoniker
* Mitglied im Opernstudio Niederrhein

Auf Grundlage von Oscar Wildes aufsehenerregender Tragödie komponierte Richard Strauss 1905 ein Musikdrama voll entfesselter Leidenschaft, dessen weltweiten Sensationserfolg auch die Aufführungsverbote prüder Zensoren nicht verhindern konnten. Den skandalträchtigen Stoff, der ursprünglich auf einer Geschichte aus dem Neuen Testament basiert, hat Strauss zu einem musikalischen Porträt des Unbewussten geformt, das den Widerstreit zwischen Sinnlichkeit und Askese des Fin de Siècle thematisiert.
Prinzessin Salome lebt am dekadenten Hof ihrer Mutter Herodias und ihres Stiefvaters Herodes. Sie projiziert ihr sinnliches Verlangen auf den asketischen Propheten Jochanaan, der von Herodes gefangen gehalten wird. Als es ihr nicht gelingt, das Herz des Propheten zu erobern, beschließt sie, seine Verweigerung zu bestrafen. Wenn sie schon nicht seine Liebe erringen kann, so will sie zumindest sein Haupt...

SOIREE UND PROBENBESUCH AM MONTAG, 16. SEPTEMBER 2019, 18.45 UHR
Theater Mönchengladbach, Theaterbar und Große Bühne
PREMIERE AM SONNTAG, 22. SEPTEMBER 2019, 18 UHR
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

Klassik Open Air Schloss Rheydt 2019

L'amour, toujours l'amour

1. Sonderkonzert
mit Werken von Bedřich Smetana, Georges Bizet, Giacomo Puccini u. a.

Sopran: Sophie Witte
Mezzosopran: Valerie Eickhoff*
Tenor: Woongyi Lee*
Bariton: Rafael Bruck
Dirigent: GMD Mihkel Kütson
Niederrheinische Sinfoniker
*Mitglied im Opernstudio Niederrhein

Die stimmungsvoll illuminierte Kulisse von Schloss Rheydt, ein lauer Sommerabend und mitreißende oder zu Herzen gehende Musik, live präsentiert von Solisten des Musiktheaterensembles und den Niederrheinischen Sinfonikern: Das sind die Zutaten des beliebten Klassik Open Air im Rahmen der Sommermusik auf Schloss Rheydt. 2019 steht der Abend unter dem verheißungsvollen Motto „L'amour, toujours l'amour“. 21 Solisten sind Sopranistin Sophie Witte, Mezzosopranistin Valerie Eickhoff, Tenor Woongyi Lee und Bariton Rafael Bruck mit von der Partie.
Wenn es um die Liebe geht, darf ein Ausschnitt aus „Carmen“ von Georges Bizet natürlich nicht fehlen. So wird Rafael Bruck die berühmte Arie des Toreros zu Gehör bringen. Das Glück der erblühenden jungen Liebe besingen Sophie Witte und Woongyi Lee mit dem Finale des ersten Akts aus Giacomo Puccinis „La Bohème“. Prickelende Liebessfreunde verbreitet Sophie Witte mit der „halsbrecherischen“ Arie „Je tui Titania“, das Orchester mit dem beliebten „Tanz der Stunden“ von Amilcare Ponchielli und der Ouvertüre zur „Verkaufte Braut“ von Bedřich Smetana. Das berühmte Blumenduett aus Leo Délibas „Lakmé“, gesungen von Sophie Witte und Valerie Eickhoff, sorgt hingegen für neue schwebelische Momente an diesem glanzvollen Abend.

Freitag, 30. August 2019, 20.30 UHR
Schloss Rheydt

EXTRAS

Blick hinter die Kulissen

Theaterführungen im Theater Krefeld und Mönchengladbach

Wo werden die Künstler vor ihrem Auftritt geschminkt, wo wechseln sie während der Vorstellung ihr Kostüm, was werden Licht und Ton gesteuert, weshalb braucht man einen eisernen Vorhang und wie ist eigentlich eine Soffite? Das und noch viel mehr aus der Zauberkiste Theater erfahren Sie bei unseren Führungen, die wir ab September 2019 anbieten. Karten für 7 Euro sind nur im Vorverkauf erhältlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2019, 15 UHR
Theater Krefeld, Bühneneingang (Gartenstraße)
MONTAG, 23. SEPTEMBER 2019, 18 UHR
Theater Mönchengladbach, Bühneneingang



1. Sinfoniekonzert

Ludwig van Beethoven Ouvertüre zum Trauerspiel „Coriolan“ op. 62
Robert Schumann Klavierkonzert a-Moll op. 54
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Für den Auftakt der neuen Sinfoniekonzertsaison hat GMD Mihkel Kütson drei Highlights des sinfonischen Repertoires miteinander kombiniert. Als Einstimmung auf das kommende Beethovenjahr 2020 eröffnet der Abend mit der berühmten „Coriolan“-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven. In eindringlichen Klängen malt der gebürtige Bonner darin ein Bild des tragischen Helden, der schließlich an sich selbst scheidet.
Mit Robert Schumanns Klavierkonzert folgt eines der berühmtesten Klavierkonzerte überhaupt und ein Herzstück der musikalischen Hochromantik. Meisterhaft gelang es Schumann darin, poetischen Ausdruck mit Virtuosität zu verbinden. Wichtige Inspirationsquelle für das Werk war die große Liebe zu seiner Frau Clara. Sie übernahm bei der Uraufführung des Konzerts selbstverständlich die Solopartie.
Bei den Niederrheinischen Sinfonikern ist hingegen die junge Pianistin Sophie Pacini als Solistin zu erleben. „Die Idealbesetzung für die Klaviermusik des 19. Jahrhunderts“, jubelte MDR Kultur über die Künstlerin, die aktuell mit neuen Schumannschießlungen von sich reden macht.
Mit der höchst populären ersten Sinfonie von Johannes Brahms findet der Abend einen ergreifenden Abschluss. Zwanzig lange und nervenaufreibende Jahre hatte Brahms gerungen, bis er seinen Sinfonieerstling abschließen konnte. Zu sehr lastete der große Schatten Beethovens auf ihm. Brahms beschwor in der Sinfonie denn auch Beethovens Geist immer wieder herauf. Dies beginnt mit der gemeinsamen Grundtonart c-Moll, setzt sich fort mit dem Motto „Durch Nacht zum Licht“ und gipfelt im Finale, dessen Hauptthema an das „Freude“-Thema von Beethovens „Neunter“ erinnert.
Neben der Solistin darf sich das Publikum auch auf einen Gast am Dirigentenpult freuen: Für der Saisonbeginn hat GMD Mihkel Kütson Stefanos Tsialis, Chefdirigent des Athener Staatsorchesters, eingeladen.



Dienstag, 10. und Freitag, 13. September 2019, 20 Uhr
Krefeld, Seidenweberhaus

Mittwoch, 11. September 2019, 20 Uhr
Theater Mönchengladbach, Konzertsaal

Donnerstag, 12. September 2019, 20 Uhr
Theater Mönchengladbach, Konzertsaal

Konzerteinführung
jeweils um 19.15 Uhr

Gedenkkonzert für im KZ ermordete Komponisten

Gideon Klein Klaversonate
Pavel Haas Streichquartett Nr. 3 op. 15
Leo Smit Sonate für Flöte und Klavier
Hans Krasa Passacaglia und Fuge für Streichtrio

Flöte: Dario Portillo Gavarre
Violine: Anna Maria Brodka, Noh Yun Kwak
Viola: Laura Krause
Violoncello: Konrad Philipp
Violier: Michael Preiser

Im Rahmen des am 29. September eröffnenden Festivals „Die Herbstzeitlose“ im Bunker Gütterath findet am 9. Oktober ein Gedenkkonzert für im KZ ermordete Komponisten statt. Damit auch das Krefelder Publikum diese eindrucksvolle Musik hören kann, erklingt das Konzert in Krefeld am 24. September im Glasfoyer des Theaters. Das Konzert eröffnet mit der 1943 im KZ Theresienstadt komponierten Klaversonate von Gideon Klein. Sie überrascht mit ihrer vielfältigen Stilistik: Dem Kopfsatz im Stil des erweiterten Expressionismus folgen ein überwiegend impressionistisch-zartes Adagio und ein groteskes, scherzhaftes Allegro vivace. Das geplante Finale konnte Klein nicht mehr komponieren.
Das Streichquartett Nr. 3 op. 15 gilt als eines der besten Werke von Pavel Haas, einem Meisterschüler von Leoš Janáček. Es entstand 1937/38 und spiegelt die Bedrohung der Tschechoslowakei durch Hitler wider, die Pavel Haas hautnah miterleben musste. Kurz nach der Besetzung der Tschechoslowakei im Jahre 1939 verlor er seine Arbeitslaubnis, seine Musik wurde verboten, im Dezember 1941 wurde er ins KZ Theresienstadt deportiert.
Leo Smit war wie viele seiner niederländischen Zeitgenossen von der französischen Musik fasziniert. Ab 1927 lebte er neun Jahre in Paris, wo er sich von Kompositionen Maurice Ravels, Darius Milhauds, Arthur Honeggers u. a. inspirieren ließ. Diese Wurzeln schlagen sich deutlich in seiner Flötensonate nieder, die als einer der besten Beiträge zum Flötenrepertoire gilt. Am 27. April 1943, wenige Monate nach der Vollendung der Sonate, wurden Smit und seine Frau ins Vernichtungslager Sobibor gebracht und am 30. April 1943 ermordet.
Hans Krasa ist vor allem für seine Kinderoper „Brundibar“ bekannt, mit deren 55 Aufführungen er den Kindern im KZ Theresienstadt ein Stück Normalität ermöglichte. Im Gedenkkonzert erklingt seine letzte vollendete Komposition, „Passacaglia und Fuge“, geschrieben im Sommer 1944. Am 16. Oktober 1944 wurde Krasa mit den Komponisten Gideon Klein, Viktor Ullmann und Pavel Haas nach Auschwitz deportiert und zwei Tage später getötet.

Dienstag, 24. September 2019, 20 Uhr
Theater Krefeld, Glasfoyer
Mittwoch, 9. Oktober 2019, 20 Uhr
Bunker Gütterath (Gütterath 29, 41199 Mönchengladbach)

Der Meister und Margarita

nach dem Roman von Michail Bulgakow
Text von Thomas Reschke
Dramatisiert von Zara Antonyan

Inszenierung: Zara Antonyan
Bühne: Dirk Seesemann
Kostüme: Petra Wilke
Video & Musikkonzept: Stephen Ochsner
Dramaturgie: Martin Vöhringer

Mit: Esther Keil, Carolin Schupa, Vera Maria Schmidt, Henning Kallweit, Adrian Linke, Michael Ophelders, Philipp Sommer, Paul Steinbach, Ronny Tomiska, Bruno Winzen sowie Alla Bondarevskaya



Der Meister und Margarita gilt neben Doktor Schiwago als der größte russische Roman des zwanzigsten Jahrhunderts. Zwölf Jahre lang schrieb Michail Bulgakow an dieser russischen Faust-Variation, von 1928 bis zu seinem Tod im Frühjahr 1940. Das Werk ist in einem unterhaltsamen

Groteske, Liebesroman, Böhnenroman und vielschichtige philosophische Reflexion über die menschliche Befähigung zum Guten und Bösen... *Der Meister und Margarita*, das ist Magischer Realismus aus einer Zeit, in der die Realität selbst wie unter der Fuchtel eines grundbösen Magiers stand, dem Moskauer der Jahre des Großen Terrors. Virtuos verknüpfte Michail Bulgakow in seinem Roman drei Handlungsstränge an zwei Schauplätzen – dem Moskauer Stalin und dem Jerusalem von Pontius Pilatus – und sprach dabei behände über zweitausend Jahre hinweg.
In der Groteske treibt in Moskau der Teufel höchstselbst sein Unwesen, in Gestalt des Professors für Schwarze Magie Woland – ein Teufelsname, den Goethe im *Faust* gebraucht – samt dessen wüster, vierköpfiger Bande aus Hilfsteuflern. Auch in Moskau trägt sich die tragische Geschichte der Liebe zwischen dem stets nur ‚Meister‘ genannten Schriftsteller und seiner Geliebten Margarita zu, die erst vom Schicksal getrennt und nach einem Teufelspakt, den Margarita eingeht, wieder vereint werden.
In Teufels Küche gebracht hatte sich der ‚Meister‘ durch seinen Roman „Pontius Pilatus“, denn im antireligiösen Moskau der 1930er Jahre ist allein schon das Sujet lebensgefährlich. Und so schwenkt Bulgakow aus der Moskauer Zeit immer wieder in das Jerusalem des 1. Jahrhunderts hinüber und lässt den ‚Meister‘ von Pontius Pilatus und seiner folgenreichen Begegnung mit dem seltsamen Philosophen und Wanderprediger Jeschua erzählen – und davon, wie Pontius Pilatus auf ewig von seinem schlechten Gewissen gequält wird, weil er weiß, dass er nur aus Feigheit einen Unschuldigen hat hinrichten lassen.

SOIREE AM SONNTAG, 22. SEPTEMBER 2019, 18 UHR
Theater Krefeld, Glasfoyer
PREMIERE AM SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2019, 18 UHR
Theater Krefeld, Große Bühne

EXTRAS

Festival

Die Herbstzeitlose 2019

Im Bunker Gütterath – in Kooperation mit dem Theater Krefeld und Mönchengladbach

Im Januar 2012 erwarb Bernhard Petz, Solotubist der Niederrheinischen Sinfoniker, einen seinerzeit nicht fertiggestellten Bunker in Mönchengladbach – Gütterath. Anschließend beauftragte er ihn über sieben Jahre zu einer Veranstaltungs- und Ausstellungenstätte um – das Zentrum ist ein 80 Plätze umfassender Konzertsaal mit einer ganz besonderen Atmosphäre – und setzte seine eigene Wohnhaus darauf. Von nun an soll jeden Herbst ein eigenes Festival im Bunker stattfinden: die „Herbstzeitlose“.
Am 29. September 2019 wird der Bunker zum ersten Mal seine Tore für das Festival und die Öffentlichkeit öffnen. In dieser Auftaktveranstaltung wird Bernhard Petz vieles über das Bauwerk, das Ausstellungs-konzept und seine Idee zum Festival erzählen. Dieses Jahr findet „Die Herbstzeitlose“ ihren Schwerpunkt in der Zeit, in der der Bunker erbaut wurde, und erinnert an 80 Jahre Kriegsbeginn. Musikalisch wird die Eröffnungsveranstaltung von Gabriela Kuhn mit Liedern aus „Lola Blau“ von Georg Kreisler umrahmt. Michael Grosse wird mit ausgewählten Texten von Wolfgang Borchert die Stunde Null literarisch näher bringen.

Sonntag, 29. September 2019, 11 Uhr
Bunker Gütterath (Gütterath 29, 41199 Mönchengladbach)
Eintritt frei!

EXTRAS

Aufgetischt!

Künstler des Theaters Krefeld und Mönchengladbach kochen für Sie im TIG

Wollten Sie schon immer einmal wissen, ob Generalintendant Michael Grosse kochen kann, oder mehr über die Künstlerinnen und Künstler unseres Theaters erfahren – jenseits ihrer Auftritte? Dann besuchen Sie unsere neue Reihe „Aufgetischt!“, die wir in Kooperation mit dem TIG (Theater im Gründungshaus) in Mönchengladbach ab September 2019 anbieten. An vier über die Spielzeit verteilten Abenden nehmen Sie im TIG Platz und schauen Schauspielern, Sängern, Tänzern und Musikern bei dem zu, was sie normalerweise nicht auf der Bühne tun: Kochen. Dazu bekommen Sie nicht nur Witziges und Wissenswertes rund ums Zubereiten und Anrichten aufgetischt, sondern auch viele, spannende Geschichten serviert. Die Moderation übernimmt Lena Sapper.
Den Auftakt machen Generalintendant Michael Grosse und Torsten „Knippi“ Knippertz.

12. September 2019, 20 Uhr
TIG, Mönchengladbach

